

rede metenand, lose ofenand

Gewaltfreie Kommunikation an Schulen

Projektbeschreibung

2006 Team 5 des Ortsmarketings Beromünster, zuständig für Gesundheitsförderung und Lebensqualität für Beromünster, Gunzwil und Neudorf startet das Projekt Lebensqualität in Gemeinden mit Gesundheitsförderung Schweiz (GFS).
Rundtischgespräche mit Bevölkerung. Wichtigster Wunsch der Bevölkerung: Bessere Kommunikation in jedem Lebensalter. *Unterlagen Rubrik 1*

2007 Start des Projektes rede metenand, lose ofenand. Workshop Gewaltfreie Kommunikation (GFK) mit Einladung an die ganze Bevölkerung. Ziel: Bevölkerung weiss was ist GFK. *Unterlagen Rubrik 2*

Lehrpersonen von Neudorf wünschen GFK an der Primarschule. Fünf Klassen werden von Simone Anliker, zertifizierte Trainerin GFK, während je vier Stunden in GFK unterrichtet. Die Lehrpersonen von Neudorf sind mit den Erfahrungen mit der GFK an Schulen sehr zufrieden. *Unterlagen Rubrik 3*

Kurse für Erwachsene und Eltern in Beromünster 4 x 2 Stunden und in Neudorf 4 x 2 Stunden. *Unterlagen Rubrik 4*

2008 Wunsch der Lehrpersonen von Neudorf nach Vertiefung GFK.
Lehrpersonen von Beromünster und Gunzwil wünschen ebenfalls GFK an der Schule.

Lancierung des Projektes GFK an Schulen

Team 5 vom Ortsmarketing Beromünster beschliesst auf Grund der bisherigen Erfahrungen im Rahmen des Projektes „rede metenand, lose ofenand“ das Pilotprojekt **Gewaltfreie Kommunikation an Schulen** zu lancieren.

Das Projekt basiert auf der Vision einer konfliktfähigen Gesellschaft, die Vielfältigkeit und Andersartigkeit nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung sieht. Je früher mit dieser Präventionsarbeit begonnen wird, desto grösser die Chance des Gelingens. Alle Primarschulkinder der 5-sterne-region erhalten während 6 Jahren (1. bis 6. Klasse) je 4 Lektionen Gewaltfreie Kommunikation (GFK), durch eine zertifizierte Trainerin und ihr Team in GFK vermittelt. Indem die Kinder während den Lektionen erfahren, dass sie in ihrer Besonderheit ernst genommen werden, fällt es ihnen leichter Andersdenkende zu verstehen und zu akzeptieren. Im Besonderen erlangen die Kinder die Fähigkeit über ihre Gefühle und Wünsche zu kommunizieren. Statt erlittene Demütigungen zu schlucken und in sich brodeln zu lassen, bis sie sich

bei passender Gelegenheit (Kontakt mit Schwächeren, Massenveranstaltungen) in Form von Gewalt äussern, lernen sie Unbehagen, aber auch Zufriedenheit so anzusprechen, dass es zum Beispiel von der Lehrperson entgegengenommen werden kann. **In einer von den Lehrkräften weitergeführten Arbeit, können diese Fähigkeiten zu einem der wichtigsten Bausteine eines gesunden Klassenklimas werden.** Diese frühzeitige Konfliktschulung ist auch eine gute Voraussetzung fürs spätere Berufsleben, ist doch bei vielen ArbeitgeberInnen die Konfliktkompetenz ein wichtiges Auswahlkriterium.

Für die **Lehrkräfte** bedeutet eine Kommunikations- und Konfliktschulung Erleichterung im täglichen Umgang mit SchülerInnen und KollegInnen. Sie bringt mehr Freude im Beruf und ist eine Burnout Prävention.

Den **Eltern** hilft das Training in GFK mit ihren Kindern in Kontakt zu bleiben. Die Gefahr von Drogen, Essstörungen etc. ist viel geringer, wenn sich Kinder und Jugendliche trotz ihrer manchmal überbordenden Emotionen, zum Beispiel in der Pubertät, im Gespräch mit ihren Eltern ernst genommen fühlen.

Die Mitarbeit der Lehrperson ist Bedingung für das Angebot an die Schulklasse.

Für die Eltern sind unentgeltliche Abendkurse in GFK geplant.

Begleitend dazu gibt es regelmässige Workshop-Angebote in authentischer Rhetorik für Erwachsene als Ergänzung zu den GFK-Angeboten. *Unterlagen Rubrik 5*

Finanzierung: Budget Ortsmarketing, Anfrage Kirchgemeinden, Anfrage Stiftungen

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen jährlich zu Händen des Controllings des Ortsmarketings evaluiert. Es wird im Anzeiger für das Michelsamt, unter [www-5-sterne-region](#) und wenn möglich in der Neuen Luzerner Zeitung darüber berichtet.

Von Team 5 des Ortsmarketings wurden zudem folgende Projekte injiziert:

- Schreibwettbewerb: Was macht unsere Region zur 5-sterne-region?
- Armkneippanlagetafeln bei Brunnen in Gunzwil, Schwarzenbach, Neudorf und Beromünster.
- Kneipp-Wassertretanlage mit Ruheliegen und Trockenbiotop in Neudorf
- Gesundheitszentrum
- Wöchentliche Kneippkolumne aus dem Leben der Familie Kneipp zum Thema „Vorbeugen ist besser als heilen“ seit Oktober 2005

Unterlagen Rubrik 6